

Gestamp Nachrichten



| Bielefeld

Informationen der IG Metall für die Beschäftigten bei Gestamp Bielefeld | 3. Juli 2015

Auf der einen Seite: Vertraglich gesicherte Beschäftigung bis Ende 2021, in dieser Zeit keine betriebsbedingten Kündigungen, strukturelle Investitionen von gut 90 Millionen Euro, davon 52 Millionen Euro festgelegt, dem Tarifvertrag angefügt und somit überprüfbar.

Auf der anderen Seite: ein Beitrag der Beschäftigten von 18,4 Millionen Euro, der durch Verzicht bei den Tariferhöhungen zustande kommt. Der Zukunftstarifvertrag für Gestamp in Brackwede steht.

In den letzten Verhandlungsrunden ging es vor allem darum, wie sich die 18,4 Millionen Euro zusammensetzen. Geeinigt haben sich die beiden Seiten nun darauf, dass ab



Große Zustimmung für erzielttes Ergebnis

2016 die Beschäftigten Einbußen bei den Tariferhöhungen hinnehmen. Die IG Metall hatte

zuvor gefordert, dass jedoch zumindest 1% pro Tarifrunde bei den Beschäftigten ▷

Ute Herkströter, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld: »Es war der Arbeitgeber, der diese Verhandlungen unbedingt wollte, um seine Kosten zu senken. Wir haben es geschafft aus einem Kostensenkungsprogramm ein Investitionsprogramm für die Zukunft zu machen.

Unsere intensiven Verhandlungen und die guten Diskussionen in der Tarifkommission haben uns zu einem Ergebnis geführt, von dem ich sage: Wir haben unter den gegebenen Umständen das Maximum herausgeholt. Die zugesagten und überprüfbaren Investitionen geben der Geschäftsführung die Möglichkeit, das Werk voranbringen und damit seine Zukunft zu sichern.«

Ein Zukunftstarifvertrag, der seinen Namen verdient

- **Zukunft heißt Sicherheit = Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze**
Gesicherte Beschäftigung für 1225 Kolleginnen und Kollegen, keine Kündigung ohne Zustimmung des Betriebsrats, auch keine Änderungskündigung möglich. Von den derzeit befristeten Beschäftigten wird mindestens die Hälfte fest übernommen. 25 Auszubildende sind pro Jahr festgeschrieben, Werkverträge und Leiharbeit werden begrenzt.
- **Kontrolle vereinbart**
Sollte das zugesagte Gesamtinvestitionsvolumen innerhalb eines Jahres um mehr als 10 Prozent unterschritten werden, ist dies ein Grund zur außerordentlichen Kündigung des Tarifvertrags durch die IG Metall.
- **Außertarifliche sind wertgleich beteiligt**
18,4 Millionen Euro bringen die tariflich Beschäftigten ein, eine stolze Summe. Auf mindestens 600.000 Euro verzichten auch die außertariflich Beschäftigten.
- **Erreicht: Anschluss gehalten = Es geht zurück zur Fläche**
Zum Ende des Zukunftstarifvertrages geht es wieder zurück zum Flächentarifvertrag

Altersteilzeit ohne Abstriche

- Nichts ändert sich für diejenigen, die bereits in Altersteilzeit sind.
- Wer bis Ende 2020 in Altersteilzeit geht, ist nicht am Verzicht bei den Tarifierhöhungen beteiligt und geht ohne Abstriche in Rente. Dies soll über einen Topf erreicht werden, aus dem die Einbußen durch geringere Tarifierhöhungen ausgeglichen werden.

▷ ankommt. Dies hatte die Tarifkommission der IG Metall so beschlossen und denjenigen, die verhandelten, mit auf den Weg gegeben. Und dies konnte die IG Metall nun auch durchsetzen. Ein Beispiel: Angenommen, 2016 käme in der Metall- und Elektroindustrie eine Tarifierhöhung von 3%, so würde Gestamp 2% davon als Arbeitnehmerbeitrag zum Zukunftstarifvertrag verrechnen. Den Beschäftigten würde aber garantiert eine Tarifierhöhung von mindestens 1% bleiben. Im Laufe der nächsten drei Jahre sollen dann auf diesem Weg die vereinbarten 18,4 Millionen Euro zusammenkommen. Falls

nicht, setzen sich die Tarifparteien nochmals zusammen, auch dann wenn der Beschäftigtenbeitrag schon früher erreicht wird. Und festgeschrieben wurde, dass es zum 1. Januar 2021 zurück geht zum Flächentarifvertrag. Die Prozente, die dann als Lücke klaffen, werden aufgeschlagen und alles läuft wieder wie bisher.

Bezahlte Pausen bleiben

Die Tarifkommission der IG Metall wollte auf jeden Fall die bezahlten Pausen für die Drei- und Vierschichtler erhalten. Die Belastung dieser Kolleginnen und Kollegen ist extrem hoch,

Die Mitgliederversammlung am 1. Juli 2015 im B9 Hauptmagazin brachte ein deutliches Ergebnis: Mit 95 Prozent stimmte eine sehr große Mehrheit für den Tarifvertrag. Ein ähnliches Bild ergab die Abstimmung am Tag zuvor in der Tarifkommission der IG Metall. In den Jahren seit dem Verkauf wurden immer wieder fehlende Investitionen bemängelt. Dies hat nun ein Ende. Zum Tarifvertrag gehört ein Investitionsplan, der genau festlegt, in welche Maschinen und Anlagen Geld gesteckt wird. Ute Herkströter, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, dankte den Mitgliedern. Ohne die lebendige, teilweise auch kontroverse Diskussion hätte es diesen Tarifvertrag nicht gegeben. Von Beginn an waren die IG Metall-Mitglieder einbezogen, sie entschieden im Februar auch darüber, überhaupt in Verhandlungen einzusteigen und wählten die Tarifkommission.



Erfolgsbeteiligung für IG Metall-Mitglieder

- Für die zahlreichen Mitglieder der IG Metall im Gestamp-Werk konnte die IG Metall eine Erfolgsbeteiligung von 110.000 Euro jährlich erreichen, wenn das vom Management angestrebte EBIT erreicht wird. Die Summe wird aufgeteilt unter denjenigen Mitgliedern, die eine Erholungsbeihilfe beantragen.
- Übersteigt der jährliche Gewinn 5,5%, dann bekommen alle Beschäftigten die Hälfte von dem, was oberhalb liegt, ausbezahlt.

der Job verschleißt. Das wurde auch auf der Mitgliederversammlung nochmals betont. Auch diesen Punkt konnte die IG Metall verankern. Bis Ende 2021 darf der Arbeitgeber die Bezahlung dieser Pausen nicht antasten.

Der Zukunftstarifvertrag wird bis Ende 2020 laufen, in dieser Zeit kann der Arbeitgeber keine weiteren Ergänzungstarifverträge abschließen, Verschlechterungen auf tarifvertraglicher Ebene sind ausgeschlossen.

Sollte der Betrieb jedoch in eine handfeste Krise geraten

und der Umsatz um mindestens 45 Millionen Euro in einem Jahr einbrechen, kann der Arbeitgeber eine Schlichtungsstelle anrufen, um über den Abbau von Personal zu verhandeln. Eine derartige Krise tritt hoffentlich nicht ein und ist auch nicht absehbar.

Stattdessen muss der Arbeitgeber nach dem Tarifvertrag in seine Beschäftigten investieren: ein Qualifizierungsentwicklungsplan soll entstehen, im Werk sollen Prozesse verbessert werden.



■ So geht es weiter: IG Metall Tarifkommission und Mitglieder haben mit großer Mehrheit für den Tarifvertrag gestimmt. Erst wenn die Servo-Transfer-Pressen bestellt ist, wird die IG Metall den Zukunftstarifvertrag für Gestamp unterschreiben. Details zum Tarifvertrag gibt es bei der IG Metall Bielefeld und beim Betriebsrat.